

Zwischen Trieb und Objekt – Melanie Klein und der Stachel Freuds

Vortrag von Daniel Bischof, Zürich

In meinen Ausführungen möchte ich nach einer kurzen Darstellung der wichtigsten Elemente der kleinianischen Psychoanalyse einige Gedanken zu den theoretischen und praktischen Unterschieden anstellen, die sich im Denken und Handeln zwischen Sigmund Freud und Melanie Klein ergeben haben: Welche neuen Perspektiven sind einerseits durch Klein eröffnet worden? Gibt es andererseits auch Elemente der freud'schen Psychoanalyse, die bei Klein verloren gegangen sind? – Es soll ein Versuch sein, die damit verbundenen komplexen Fragen, welche die aktuelle Psychoanalyse auch heute noch beschäftigen, zu formulieren und einer Diskussion zugänglich zu machen.

Daniel Bischof, Studium der Psychologie an der Universität Zürich; Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich; Promotion über das Thema ‚Autonomie und Heteronomie in Familie und Gesellschaft – die ‚Studien über Autorität und Familie‘ der frühen Frankfurter Schule; Weiterbildung in Kleinianischer Psychoanalyse in London; Lehrtätigkeit am Realgymnasium Rämibühl Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft, Dep. Psychologie.

Datum: Montag, 21. Mai 2012, 20:00 Uhr

Ort: Praxis Christian Geiger/Edith Geiser,
Mühlenplatz 10, 6004 Luzern